

schaftlich fundiert, sondern gingen auf Gutdünken des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen zurück.

Quelle: Pressemitteilung des Verbandes Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V. vom 11.11.2013

## JUGEND UND FAMILIE

### Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus.

Das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) wird auch im Jahr 2014 seine Arbeit fortsetzen. Die seit 2011 pro Jahr zur Verfügung gestellten 24,3 Mio. Euro für das Programm zur Prävention gegen Rechtsextremismus werden nach den Planungen der Bundesregierung in 2014 auf 26 Mio. Euro aufgestockt. Neben einer Verlängerung der Förderperiode für die Beratungsnetzwerke in den Ländern und der rund 170 lokalen Aktionspläne sollen damit auch Unterstützungsangebote zum Ausstieg aus dem Rechtsextremismus ermöglicht werden. Seit Anfang November können sich pädagogische Fachkräfte das erforderliche Know-how sowie die notwendigen fachlichen und persönlichen Kompetenzen in regional angebotenen Fort- und Weiterbildungen aneignen. Das Fundament für die Ausgestaltung der Fort- und Weiterbildungen bildet das von der Kontaktstelle BIKnetz entwickelte Rahmencurriculum HandlungsKOMPETENZ. 22 Bildungsträger wurden in den Jahren 2013 und 2014 mit 40 Fortbildungen und neun Weiterbildungen in zwölf Bundesländern für eine Erprobungsphase ausgewählt. Weitere Informationen zum BIKnetz sowie das Ausbildungsprogramm stehen unter [www.biknetz.de](http://www.biknetz.de) im Internet. Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 14.11.2013

**In guten Händen?** Clearing und Diagnostik in den Hilfen zur Erziehung. Hrsg. Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH. Selbstverlag. Berlin 2013, 170 S., EUR 19,- \*DZI-E-0600\*

Im Oktober 2012 fand in Berlin die von der Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe und dem AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. organisierte Konferenz zum obigen Thema statt, deren Beiträge hier dokumentiert sind. Die Darstellung umfasst unterschiedliche Verfahren der Diagnostik und der Suche nach Lösungen in der Kinder- und Jugendhilfe unter Berücksichtigung jugendamtsinterner und externer Ansätze. Im Blickpunkt stehen entsprechende Erkenntnisse aus Niedersachsen, die Kriterien und Dimensionen der diagnostischen Kompetenz, der Umgang mit biographischen Übergängen, die Durchführung von Inobhutnahmen von Kindern und die Frage nach den Motiven für eine Verhaltensänderung gewaltbereiter junger Menschen. Des Weiteren werden einige in der Praxis erprobte Diagnostikmodelle im Hinblick auf die Anforderungen an Fachkräfte, an Funktionsbereiche des Allgemeinen Dienstes und an freie Träger sowie die angewandten Methoden diskutiert. Bestellanschrift:

**21.1.2014 Kassel.** Fachtagung des AFET: Zeit, dass sich was dreht?! Fachlichkeit und Finanzverantwortung in den Erziehungshilfen – ein Widerspruch? Information: AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Georgstraße 26, 30159 Hannover, Tel.: 05 11/35 39 91 48, E-Mail: [block@afet-ev.de](mailto:block@afet-ev.de), Internet: [www.afet-ev.de](http://www.afet-ev.de)

**21.1.-23.1.2014 Berlin.** Fachtagung für Sozialdezernentinnen und Sozialdezernenten. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Ulrike Pfeifer, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/ 629 80-216, E-Mail: [pfeifer@deutscher-verein.de](mailto:pfeifer@deutscher-verein.de)

**7.2.2014 Ludwigsburg.** Anhörung des Instituts für Antidiskriminierung und Diversityfragen: „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (Heitmeyer) von Buchenwald bis zu den NSU-Morden. Information: Evangelische Hochschule Ludwigsburg/IAD, Dr. J. Thomas Hörnig, Paulusweg 6, 71638 Ludwigsburg, Tel.: 07 141/97 45-232, E-Mail: [t.hoernig@eh-ludwigsburg.de](mailto:t.hoernig@eh-ludwigsburg.de)

**24.-26.2.2014 Weimar.** Fachtagung: Aktuelle Fragen des Sozialhilferechts. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Reiner Höft-Dzemeski, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/629 80-419, E-Mail: [hoeft-dzemeski@deutscher-verein.de](mailto:hoeft-dzemeski@deutscher-verein.de)

**27.-2.2014 Bremen.** 19. Europäischer Verwaltungskongress. Inklusion – Chancen und Herausforderungen für Kommunen. Information: w2m-net Veranstaltungen, Wilhelm-Herbst-Straße 12, 28359 Bremen, Tel.: 04 21/ 16 76 06 19, Internet: <http://www.ev2014.de>

**9.-12.3.2014 Berlin.** 24. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Traditionen und Zukünfte. Information: Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaften, DGfE2014 Kongressbüro, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Tel.: 030/20 93 19 38, E-Mail: [info.dgfe2014@hu-berlin.de](mailto:info.dgfe2014@hu-berlin.de)

**19.-21.3.2014 Berlin.** 10. Jahrestagung Illegalität. Irreguläre Migration im Wandel. Information: Katholisches Forum Leben in der Illegalität, Dr. Markus Breuer, Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin, Tel.: 030/28 44 47 32, E-Mail: [info@forum-illegalitaet.de](mailto:info@forum-illegalitaet.de)

**20.-22.3.2014 Berlin.** 3. Berufskongress Soziale Arbeit des DSBH. Information: Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V., Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/288 75 63-10, E-Mail: [info@dbsh.de](mailto:info@dbsh.de)

**26.-30.3.2014 Berlin.** 28. DGVt Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung. Positive Perspektiven in Psychotherapie und Gesellschaft. Information: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V., Postfach 1343, 72003 Tübingen, Tel.: 07 071/94 34 94, E-Mail: [kongress@dgv2.de](mailto:kongress@dgv2.de)